



Generation Corona und die Arbeitswelt von morgen: Ausgangslage und Studiendesign

Studienleitung: Dr. Beate Großegger, Matthias Rohrer

Statistik: Matthias Rohrer

Textkommentar: Dr. Beate Großegger

Wien, 2022

Foto-Credits: Daniel Wisniewski, Fenja Eisenhauer, Freyja Schimkus, Tobias Mittmann / www.jugendfotos.at

Institut für Jugendkulturforschung
Alserbachstraße 18 / 7. OG / 1090 Wien
Tel. +43 / (0)1 / 532 67 95
E-Mail: studien@jugendkultur.at

Generation Corona und die Arbeitswelt von morgen: Ausgangslage und Studiendesign

Das Institut für Jugendkulturforschung untersucht seit Beginn der Covid-19-Pandemie Auswirkungen der Pandemie auf die Lebensrealitäten und Zukunftschancen junger Österreicher*innen. Die Corona-Krise hat Beschäftigungsrealitäten verändert, insbesondere für die junge, am Arbeitsmarkt nachrückende Generation scheinen die Perspektiven auf berufliche Biographie- und Karriereplanung unsicherer als vor der Pandemie. Was sich über die langen Monate der Pandemie deutlich zeigt, ist, dass Ausbildung und Beruf für junge Menschen wichtige Lebensthemen sind, die in der aktuellen Situation vielfach mit Ängsten und Sorgen verbunden sind. Jene, die bereits im Beruf stehen, erleben aufgrund der Pandemie zahlreiche Herausforderungen und Belastungen.

- Wie prägt die Covid-19-Pandemie Werte und Arbeitsethik der nachrückenden Erwerbsgeneration?
- Mit welchen Erwartungen steigen junge Menschen heute in den Beruf ein und was macht Jobs aus ihrer Sicht attraktiv?
- Wie informieren sie sich über berufliche Themen und Jobangebote?
- Was erwarten sie von ihren Führungskräften?
- Und wie steht es um ihre Motivation, ihre Stärken und ihre Schwächen?

Das sind Fragen, die sich all jenen stellen, die junge Menschen beim Einstieg ins Berufsleben begleiten und gute Voraussetzungen bieten wollen, damit sich die nachrückende Erwerbsgeneration mit ihren Potentialen in der Arbeitswelt entfalten kann. Die Studie *Generation Corona und die Arbeitswelt von morgen* nimmt dies zum Anlass, die nachrückende Erwerbsgeneration genauer ins Blickfeld zu nehmen.

In einer Umfrage unter 1.000 repräsentativ ausgewählten jungen Menschen in Österreich beschäftigt sich die Studie mit zentralen Themen rund um die *Generation Corona* in der Arbeitswelt und analysiert, welchen Einfluss die Pandemieerfahrung auf die Lebensorientierung und Werte, auf berufsbezogene Zukunftsperspektiven und Ziele, aber auch auf die Motivation 16- bis 29-Jähriger hat.

Die Studie *Generation Corona und die Arbeitswelt von morgen* zeigt, wie die in der Erwerbsarbeitswelt nachrückende Generation „tickt“, was sie sich von ihrem Beruf erwartet und mit welchen Potentialen sie sich ins Erwerbsleben einbringt. Eine differenzierte Betrachtung nach Alter, Geschlecht, Bildung und Berufserfahrung bietet darüber hinaus einen fundierten Einblick in unterschiedliche Zugänge junger Menschen

zu Erwerbsarbeit und Beruf. Die im Rahmen der Studie bereitgestellten Daten und Fakten zur Zielgruppe der 16- bis 29-Jährigen sind demnach eine ideale Voraussetzung,

- um junge Menschen in ihrer Bildungs- und Berufswahl wie auch bei der Arbeitsplatzsuche gut zu unterstützen,
- um im Bereich des Personalmanagements zielgruppenorientierte Maßnahmen der Bewerber*innenansprache zu setzen und
- um auf Arbeitgeber*innenseite Rahmenbedingungen zu schaffen, die Leistungsmotivation plus hohe Arbeitszufriedenheit ermöglichen.

Studien-Info:

- Untersuchungsgruppe: 16- bis 29-jährige Jugendliche und junge Erwachsene bundesweit
- Stichprobe: n=1.000; Quotenstichprobe: quotiert nach Alter, Geschlecht, Bildung und Wohnregion
- Art der Befragung: online
- Fragebogen der Basisstudie (exkl. Demographie): 13 geschlossene Fragen, 1 offene Frage
- Themen der Basisstudie: Informationsstrategien bei der Jobsuche ☉ jugendrelevante Kommunikationskanäle ☉ Image-Profil von Social Media-Kanälen in der Zielgruppenkommunikation ☉ attraktive Berufe/Branchen ☉ Erwartungen an den Beruf ☉ motivationale Grundorientierung ☉ persönliches Stärken-/Schwächen-Profil ☉ Erwartungen an Führungskräfte ☉ Effekte der Pandemie auf die nachrückende Erwerbsgeneration
- Statistische Auswertung nach folgenden Auswertungskriterien (Standardbreaks): 16- bis 29-Jährige gesamt; Geschlecht: weiblich / männlich; Alterssubgruppen: 16 bis 19 Jahre / 20 bis 24 Jahre / 25 bis 30 Jahre; Bildung: niedrige und mittlere Bildung / höhere Bildung; Wohnregionen: Wien / Süden (Burgenland, Steiermark, Kärnten) / Mitte (Nieder- und Oberösterreich) / Westen (Salzburg, Tirol, Vorarlberg); aktuelle Beschäftigung: Lehrlinge und junge Berufstätige / Schüler*innen und Studierende

Die Studie *Generation Corona und die Arbeitswelt von morgen* richtet sich an:

- Institutionen der Bildungs- und Berufsorientierung,
- Arbeitsmarktberatung,
- Interessensvertretungen,
- Arbeitgeber*innen,
- Personalvermittler*innen,
- Ausbildungsbetriebe,
- Entscheidungsträger*innen der Jugend- und Beschäftigungspolitik

- sowie an alle, die sich für das Thema „Jugend und Arbeitswelt“ interessieren.

Alle Detailergebnisse finden sich im Charts- und Tabellenband. Schlüsselergebnisse der Studie werden in einem 30-seitigen Textkommentar ausführlich dargestellt.

Die Studie ist im freien Verkauf erhältlich – Angebot und Preise:

- Basis-Studienpaket zum Preis von Euro 1.790,00 exkl. USt.
- Aufpreis für Studienpräsentation (1,5 Std.) online per Videokonferenz: Euro 500,00 exkl. USt.
- Aufpreis für Studienpräsentation (1,5 Std.) bei Ihnen in Präsenz: Euro 990,00 exkl. Ust., exkl. Reise- und Nächtigungsspesen.

Weitere Infos und Bestellung per E-Mail unter studien@jugendkultur.at oder telefonisch: +43 (0)1 532 67 95

Institut für Jugendkulturforschung

Alserbachstraße 18/7.0G – 1090 Wien

Das im Jahr 2000 gegründete Institut für Jugendkulturforschung ist auf praxisorientierte nicht-kommerzielle Sozialforschung spezialisiert und verfolgt einen lebensweltlichen Forschungsansatz nahe an den Lebensrealitäten junger Zielgruppen. Seit 2016 betreibt das Institut darüber hinaus ein „generationlab“ mit Forschung, Fortbildung und Beratung zu übergreifenden Generationenfragen.

Breite Themenkompetenz, reger Gedankenaustausch mit Dialoggruppen und die Kombination von quantitativen und qualitativen Methoden zu innovativen Multi-Methoden-Forschungsdesigns, die Forschungsfragen umfassend beantworten, sind Charakteristika der Forschungsaktivitäten des Instituts für Jugendkulturforschung.

Das Institut für Jugendkulturforschung ist darüber hinaus die einzige Forschungseinrichtung in Österreich, die sich auf Forschung im Bereich „Jugendliche und junge Erwachsene“ spezialisiert hat. Das Themenfeld „Jugend in der Arbeitswelt“ ist seit Gründung des Instituts ein wichtiger Forschungsbereich, der neben Auftragsprojekten auch in Eigenstudien des Instituts für Jugendkulturforschung konsequent Berücksichtigung findet.

Das Institut für Jugendkulturforschung verfügt über hohe Expertise im Bereich der angewandten Sozialforschung mit starkem Fokus auf Praxisrelevanz und Praxistransfer der Forschungsergebnisse. In der Forschungsarbeit des Instituts für Jugendkulturforschung bilden Ergebnisse aus Vergleichsstudien, aktuelle Theoriebeiträge sowie Exklusivdaten des Instituts für Jugendkulturforschung einen wichtigen Referenzrahmen für die Entwicklung neuer innovativer Fragestellungen.

Die Forschungsdesigns werden in enger Abstimmung mit dem Auftraggeber definiert, so dass größtmöglicher Praxisnutzen garantiert ist und Strategieentwicklungsprozesse optimal unterstützt werden.

Das Leitungsteam des Instituts kann auf eine mehr als 25-jährige Erfahrung im Bereich der praxisorientierten angewandten Sozialforschung und, damit verbunden, einen fundierten Überblick über Forschungsarbeiten zum Thema „Jugend und Beruf“ verweisen. Wie zahlreiche Publikationen belegen, verfügt das Institut darüber hinaus über die Schlüsselkompetenz, aktuelle Forschungsergebnisse in einer für die breite Öffentlichkeit interessanten und verständlichen Form zu vermitteln.

Institut für Jugendkulturforschung

Alserbachstraße 18/7.0G – 1090 Wien

Seit 2001 bietet das Institut für Jugendkulturforschung praxisrelevante Jugendforschung. Seit 2016 betreibt das Institut darüber hinaus ein [generationlab](#) mit Forschung, Fortbildung und Beratung zu übergreifenden Generationenfragen.

Das Institut für Jugendkulturforschung verfolgt einen lebensweltlichen Forschungsansatz und bedient sich neben quantitativer Verfahren auch erprobter qualitativer Methoden, die Alltagskulturen optimal erschließen. Die Kombination von interpretativen und statistischen Verfahren ermöglicht angewandte Sozialforschung auf hohem Niveau. Das Leitungsteam des Instituts ist seit mehr als zwei Jahrzehnten erfolgreich in der angewandten Sozialforschung tätig.

Wir sind spezialisiert auf:

- Repräsentativumfragen → face-to-face, telefonisch sowie online
- qualitative Jugend- und Intergenerationenstudien → fokussierte und problemzentrierte Interviews, Gruppendiskussionen, teilnehmende Beobachtungen
- Praxisforschung → summative und formative Evaluationen, Kreativ-Workshops, Werbemittel- und Homepage-Abtestungen, Mystery Checks
- triangulative Studien-Designs → Kombination verschiedener Erhebungs- und Auswertungsverfahren, um umfassende Antworten auf die zu untersuchenden Fragestellungen zu erhalten
- Generationenanalyse und -beratung
- Entwicklung empirisch begründeter Typologien als Tool der Zielgruppensegmentierung und strategischen Maßnahmenplanung
- Fachexpertisen zum Thema Jugendliche und junge Erwachsene sowie zu übergreifenden Generationenfragen

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung: Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Web: www.jugendkultur.at
E-mail: studien@jugendkultur.at